

bindung mit Ludwig Tieck u. Friedr. Kind seit dem neuen Jahre herausgebe¹⁾. Möchten Sie mich doch recht gütig bei diesem schwierigen u. sehr zeitraubenden Unternehmen, welches ich so gut als es in meiner Lage werden kann, auszustatten gedenke, mit recht vielen Beiträgen unterstützen, um welche ich auch schon in einem früheren Briefe, der aber bis jetzt noch unbeantwortet geblieben ist, unsern hochverehrten Hofr. Liebau²⁾ gebeten habe. Nachrichten über erfreuliche Ereignisse u. Erinnerungen in meinem Vaterlande, interessante Proben Ihres biographischen Lexikons³⁾ u. überhaupt Erinnerungen an denkwürdige Personen (z. B. an Friedr. Schulz), Papiere u. Briefe derselben, historische Aufsätze, Beiträge zur Kultur- u. Sittengeschichte u. was sich sonst in Ihren literarischen Schätzen vorfindet, Kritiken u. literarische Notizen werden mich, wenn sie von Ihnen kommen, ganz ungemein erfreuen. Wollen Sie mein Unternehmen Männern wie Schlötzer⁴⁾, Adelung⁵⁾, Köhler⁶⁾, Klinger⁷⁾, Krusenstern⁸⁾ usw. bestens empfehlen, so verbinden Sie mich um so mehr. Lindner⁹⁾ wird Ihnen mit nächster Gelegenheit wieder etwas senden, auch ich habe wieder für Sie gesammelt, Notizen, Bücher u. s. w. Freundliche Grüße!

Mit Liebe u. Verehrung Ihr dankbarer

Kraukling.

¹⁾ Der Prospekt der „Dresdner Morgenzeitung, herausgeg. von Friedrich Kind und Karl Konstantin Kraukling nebst dramaturgischen Blättern von Ludwig Tieck, Dresden, im Verlage der Wagnerschen Buchhandlung“, liegt bei. Vgl. Gödeke, Grundriß² VIII, 39, Nr. 193.

²⁾ Heinrich Christoph von Liebau, 1800—29 Professor der griechischen Sprache und Literatur am akademischen Gymnasium in Mitau. RN III, 62 ff. Dannenberg S. 17 f.

³⁾ Reckes „Allgemeines Schriftsteller- und Gelehrten-Lexikon der Provinzen Livland, Esthland u. Kurland“ ist gemeint.

⁴⁾ Christian von Schlötzer, damals noch in Moskau. RN IV, 87 ff. NF II, 174 f.

⁵⁾ Friedrich von Adelung, der Neffe des Sprachforschers, seit 1824 Direktor der bei dem Reichskollegium der auswärtigen Angelegenheiten befindlichen orientalischen Anstalt in Moskau. RNI, 4 ff.; NF I, 1 ff.

⁶⁾ Friedrich Christian Köler, geb. 1788 in Detmold, gest. 1855 in Mainz, seit 1821 Oberhofgerichtsadvokat und beständiger Sekretär der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau. RN II, 477 ff.; NF I, 317.

⁷⁾ Der Dichter Friedrich Maximilian von Klinger, 1811 kais. russ. Generallieutenant, aber jetzt pensioniert (ADB XVI, 190 ff.).

⁸⁾ Adam Johann von Krusenstern, der berühmte Weltreisende.

⁹⁾ Der Dresdner Advokat Joh. Wilhelm Sigismund Lindner (1783—1831). Vgl. Meusel, Gelehrtes Teutschland im 19. Jhrh. VI, 551 f. XI, 433 f.